

Seiteneinstieg ins Referendariat an Berufsschulen

Beitrag von „Jens_03“ vom 12. Juli 2015 07:40

Zitat von Schneewittchen83

Ich möchte in Niedersachsen den Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst für Berufsschullehramt für Sozialpädagogik machen. Ich habe mich mit einem Masterabschluss in Sozialer Arbeit beworben. Ich habe allerdings vor dem Studium keine Erzieherausbildung o.ä. gemacht und habe durch meine zwischenzeitliche Familiengründung auch wenig hauptamtliche Berufserfahrung (genaugenommen nur das Anerkennungsjahr vom BA Sozialer Arbeit plus jede Menge Praktika und Nebenjobs und natürlich die eigene Kindererziehung). Was glaubt ihr wie die Chancen stehen, genommen zu werden?

Bewerben sich viele auf diese Stellen?

P.S.:

Lehrererfahrungen habe ich schon ein paar, hatte mal ein Lehramtstudium abgebrochen, habe einfach nicht ans Gymi gepasst und hatte die falschen Fächer. BBS wäre jedoch denk ich genau das Richtige. Bin außerdem sesshaft und es besteht keine Gefahr das ich nach dem Ref abwandere *g ist sicher auch irgendwie relevant..

Alles anzeigen

Moin! Bin kein SozPäd-Lehrer, sondern komme aus dem Bereich Agrar. Da gibt es in Niedersachsen grundsätzlich kein Lehramtsstudium (und auch bundesweit nur sehr wenig Studierende); die meisten sind Seiteneinsteiger. Bei den pädagogischen Berufen sieht das anders aus, da gibt es in Lüneburg das grundständige Studium. Die Chancen sind demnach vermutlich etwas schlechter.

Wir brauchten seinerzeit zwei Jahre Berufserfahrung nach dem M.Sc. sowie das Jahrespraktikum auf einem agrarwirtschaftlichen Betrieb im Rahmen des Studiums. Das läuft dann normalerweise so, dass Du Dich bewirbst und dann im September ein strukturiertes Bewerbungsgespräch durchgeführt wird, so dass Du im November mit dem Vorbereitungsdienst anfangen kannst. Bei den Quereinsteigern ist es normalerweise auch so, dass man eine bestimmte Anzahl von Credits (ich meine 20 ECTS) in einem Fach braucht.